

ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 07. Juli 2020
SEITE 1 von 6

KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit
Erhöhung des Dotationskapitals

4.2.2.1

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 7. Juli 2020 und auf Art. 36, Ziff. 2 der Gemeindeordnung

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT:

1. Zuhanden der Urnenabstimmung wird der Dotationskapitalerhöhung für das KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit von CHF 16'741'000 und der damit verbundenen Anpassung des Anstaltsvertrags zugestimmt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit, Römerweg 51, 8424 Embrach
 - Stadtrat
 - Leiter Finanzen und Liegenschaften



ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 07. Juli 2020
SEITE 2 von 6

B E R I C H T**1. Ausgangslage**

Die Gemeinden im Kanton Zürich sind gesetzlich verpflichtet, die Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen. Das KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit erbringt einen Teil der Leistungen für 20 Trärgemeinden in den Bezirken Bülach und Dielsdorf. Diese sind: Bachenbülach, Bassersdorf, Bülach, Embrach, Freienstein-Teufen, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Kloten, Lufingen, Niederglatt, Nürensdorf, Oberembach, Oberglatt, Opfikon, Rorbas, Wasterkingen, Wil und Winkel. Das KZU bezweckt den Bau, die Organisation und den Betrieb von Pflegezentren und anderen stationären und ambulanten Pflegeangeboten im Einzugsgebiet seiner Trärgemeinden. Bei der Beanspruchung der Dienstleistungen und Angebote haben die Einwohnerinnen und Einwohner der Trärgemeinden Vorrang.

Pflegeheime mit öffentlichem Auftrag unterliegen gemäss kantonalem Pflegegesetz dem Kostendeckungsprinzip. Das heisst, dass sie auf den gemäss Pflegegesetz erbrachten Leistungen keinen Gewinn erzielen dürfen. Dies macht die Bildung von Eigenkapital zur Finanzierung von Investitionen zur grossen Herausforderung.

Das KZU hat seine operative Tätigkeit am 1. Januar 2011 aufgenommen. Es ist Eigentümerin der Liegenschaft des Pflegezentrums Bächli in Bassersdorf (PZB) und hat vom Kanton Zürich in Embrach mehrere Liegenschaften für das Pflegezentrum Embrach (PZE) im Baurecht übernommen.

Das KZU bietet Menschen, die vorübergehend oder längerfristig Pflege und Betreuung sowie ärztliche Behandlung benötigen, Lebensraum und ein Zuhause. Menschen mit Demenz, psychischen Beeinträchtigungen oder chronisch-neurologischen Erkrankungen finden im KZU bedürfnisgerechte Angebote. Das KZU betreibt eine Tages- und Nachtambulanz und erbringt spezialisierte Leistungen wie Geriatrische Rehabilitation, Palliative Care, ambulante Physio- und Ergotherapie oder Abklärungen vor Ort bei Verdacht auf Demenz (Aufsuchende Individuelle Demenz-Abklärung und Beratung, kurz AIDA Care).

2017 wurde eine umfassende Zustandsanalyse an allen noch nicht sanierten Liegenschaften durchgeführt. Sie ergab für werterhaltende und betriebskostensenkende/energetische Massnahmen bis 2028 einen Investitionsbedarf von rund CHF 17 Mio.

Aus dem Liquidationsergebnis des ehemaligen Zweckverbandes (Krankenheimverband Zürcher Unterland) haben die Trärgemeinden eine Einlage von CHF 8'804'565.80 (Dotationskapital) geleistet. Per 31. Dezember 2019 beträgt das Eigenkapital noch CHF 3'908'984.73. Das Dotationskapital, das heisst, die Beteiligung der Gemeinden am KZU, soll nun um gesamthaft CHF 16'741'000 erhöht werden.



STADT OPFIKON

ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 07. Juli 2020
SEITE 3 von 6

Gemäss Art. 32 Abs. 1 des Anstaltsvertrags fällt eine Erhöhung des Dotationskapitals unter die Vertragsänderungen, welche die Zustimmung aller Trägergemeinden erfordern. Die Stimmberechtigten entscheiden an der Urne.

2. Erneuerungsbedarf

Die Gebäudeanalyse zeigt einen erheblichen Sanierungsbedarf mit unterschiedlichen Prioritäten.

Die Sanierungsmassnahmen im Pflegezentrum Bassersdorf umfassen hauptsächlich Erneuerungsarbeiten an der Gebäudehülle und die Gesamterneuerung der Heizanlagen und Gebäudetechnik.

Pflegezentrum Bassersdorf		
Sanierungsbedarf innert 1 Jahr	CHF	67'000
Sanierungsbedarf innert 5 Jahren	CHF	783'000
Sanierungsbedarf innert 10 Jahren	CHF	1'396'000
Anzuehende Projekte	CHF	0
TOTAL	CHF	2'246'000

Die Sanierungsarbeiten im Pflegezentrum Embrach umfassen den Fensterersatz sowie die Flachdächer. Weitere Sanierungsschwerpunkte bilden die Elektro-, Sanitär- und Heizungsanlagen.

Pflegezentrum Embrach		
Sanierungsbedarf innert 1 Jahr	CHF	115'000
Sanierungsbedarf innert 5 Jahren	CHF	1'350'000
Sanierungsbedarf innert 10 Jahren	CHF	9'215'000
Anzuehende Projekte	CHF	6'775'000
Davon für Fassadendämmung	/ CHF	4'130'000
TOTAL (ohne Fassadendämmung)	CHF	13'325'000

Zusammenfassung

Pflegezentrum Bächli Bassersdorf	2'246'000
Pflegezentrum Embrach (ohne Fassadendämmung)	13'325'000
Total (ohne Fassadendämmung)	15'571'000
Aussenbeleuchtung Embrach	260'000
weitere betriebsbedingte Investitionen	910'000
TOTAL	16'741'000



ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 07. Juli 2020
SEITE 4 von 6

3. Finanzierung

Die zurückhaltende Preispolitik und verschiedene durch das KZU wenig beeinflussbare Faktoren haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass das Eigenkapital der Anstalt substanziell gesunken ist. Gemäss Gebäudeanalyse der beauftragten Experten belaufen sich die Sanierungsaufwendungen für die nächsten zehn Jahre auf gesamthaft rund CHF 17 Mio. Die fortlaufende Amortisation des Baukredits Embrach und die anstehenden Sanierungsarbeiten lassen sich weder aus dem Eigenkapital noch aus allfälligen Ertragsüberschüssen finanzieren. Gemäss Anstaltsvertrag sind die Trägergemeinden verpflichtet, dem KZU bei Bedarf ein verzinsliches und auf 30 Jahre befristetes Darlehen von insgesamt maximal CHF 9 Mio. zu gewähren. Das Darlehen könnte nun beansprucht werden, deckt jedoch den Investitionsbedarf nicht ab und muss zudem verzinst sowie zurückbezahlt werden. Um den ausgewiesenen Investitionsbedarf zu decken und langfristig solide finanziert zu bleiben, beantragt das KZU deshalb eine Erhöhung des Dotationskapitals um CHF 16'741'000. Diese Kapitalerhöhung soll, beginnend 2021, gestaffelt über acht Jahre erfolgen. So kann die Eigenkapitalquote kontinuierlich verbessert werden und die Liquidität bleibt über die Jahre solide.

Die Vertragsänderungen und die Dotationskapitalerhöhung wurden vom KZU Aufsichtsrat (Mindestens eine Exekutivvertretung jeder Trägergemeinde) am 7. November 2019 beziehungsweise am 11. Juni 2020 einstimmig genehmigt und zuhanden der Urnenabstimmung in den Trägergemeinden verabschiedet.

4. Erhöhung des Eigenkapitals

Die Tabelle zeigt die Erhöhung des nominellen Eigenkapitals der Gemeinden. Die Erhöhung erfolgt gestaffelt über acht Jahre.

Trägergemeinden	Dotationskapitalerhöhung		Total
	im 2021	im 2022 bis 2028 je	
Bachenbülach	119'044.00	59'524.00	535'712.00
Bassersdorf	337'424.70	168'712.00	1'518'408.70
Bülach	593'745.60	296'874.00	2'671'863.60
Embrach	270'088.60	135'044.00	1'215'396.60
Freienstein-Teufen	68'452.40	34'226.00	308'034.40
Glattfelden	149'184.10	74'590.00	671'314.10
Hochfelden	56'545.20	28'274.00	254'463.20
Höri	81'103.80	40'550.00	364'953.80
Hüntwangen	30'133.10	15'067.00	135'602.10
Kloten	652'158.30	326'077.00	2'934'697.30
Lufingen	68'452.40	34'226.00	308'034.40
Niederglatt ¹⁾	71'429.20	35'714.00	321'427.20
Nürensdorf	165'177.40	82'589.00	743'300.40
Oberembrach	31'249.40	15'625.00	140'624.40
Oberglatt ¹⁾	102'306.50	51'153.00	460'377.50
Opfikon	639'506.90	319'753.00	2'877'777.90
Rorbas	82'220.10	41'108.00	369'976.10
Wasterkingen	16'000.30	7'998.00	71'986.30
Wil	41'296.10	20'647.00	185'825.10
Winkel	144'718.90	72'358.00	651'224.90
Total	3'720'237.00	1'860'109.00	16'741'000.00



STADT OPFIKON

ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 07. Juli 2020
SEITE 5 von 6

5. Beteiligung an der Kapitalerhöhung

Die Tabelle zeigt die relative Beteiligung jeder Gemeinde an der Kapitalerhöhung von Total CHF 16'741'000.00.

Träggemeinden	Einwohnerzahlen 2019 gewichtet		Berichtigte Steuerkraft (nach Finanzausgleich) Ø 2016-2018		Beteiligungsquote
Bachenbülach	4'169	3.31%	14'401'815	3.09%	3.20%
Bassersdorf	11'832	9.40%	40'726'754	8.74%	9.07%
Bülach	21'336	16.95%	69'863'193	15.00%	15.96%
Embrach	9'410	7.48%	32'780'670	7.04%	7.26%
Freienstein-Teufen	2'390	1.90%	8'272'930	1.78%	1.84%
Glattfelden	5'218	4.15%	18'049'876	3.88%	4.01%
Hochfelden	1'978	1.57%	6'797'293	1.46%	1.52%
Höri	2'877	2.29%	9'643'518	2.07%	2.18%
Hüntwangen	1'057	0.84%	3'591'812	0.77%	0.81%
Kloten	20'079	15.95%	89'055'869	19.12%	17.53%
Lufingen	2'414	1.92%	8'161'999	1.75%	1.84%
Niederglatt ¹⁾	2'496	1.98%	8'622'328	1.85%	1.92%
Nürensdorf	5'593	4.44%	20'623'383	4.43%	4.44%
Oberembrach	1'101	0.87%	3'718'390	0.80%	0.84%
Oberglatt ¹⁾	3'604	2.86%	12'279'859	2.64%	2.75%
Opfikon	20'889	16.59%	82'907'087	17.80%	17.19%
Rorbas	2'883	2.29%	9'892'852	2.12%	2.21%
Wasterkingen	560	0.44%	1'973'962	0.42%	0.43%
Wil	1'472	1.17%	4'905'694	1.05%	1.11%
Winkel	4'524	3.59%	19'511'770	4.19%	3.89%
Total	125'882	100.00%	465'781'053	100.00%	100.00%

¹⁾ hälftige Bevölkerungszahl und Steuerkraft aufgrund Doppelmitgliedschaft KZU und GZ Dielsdorf

6. Änderungen Anstaltsvertrag

Zusätzlich zur Erhöhung des Dotationskapitals und der Anpassung des Beteiligungsschlüssels sind anstehende Anpassungen im Anstaltsvertrag vorzunehmen. Der Regierungsrat hat anlässlich der Genehmigung des Anstaltsvertrags mit Beschluss vom 8. Juni 2011 verlangt, dass bei der nächsten Revision des Vertrags die Nennung der Gemeinde Stadel, die der Anstalt nicht beigetreten war, gestrichen wird, ebenso der Hinweis darauf, dass der Aufsichtsrat Ausschüsse bilden dürfe. Diese Auflage des Regierungsrats wird ebenfalls mit dieser Anpassung des Anstaltsvertrags umgesetzt.



STADT OPFIKON

ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM
SEITE

07. Juli 2020
6 von 6

7. Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, zuhanden der Urnenabstimmung der Dotationskapitalerhöhung für das KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit von CHF 16'741'000 und der damit verbundenen Anpassung des Anstaltsvertrags bis spätestens an der Sitzung vom 2. November 2020 zuzustimmen.

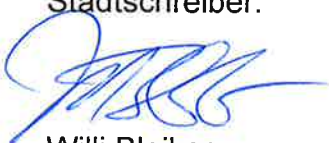
NAMENS DES STADTRATES

Präsident:

Stadtschreiber:



Paul Remund



Willi Bleiker

